ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 36 Dezember 2012

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Weltwirtschaft schwächelt weiter, die Teuerung wird stetig spürbarer, anständig bezahlte Arbeit ein immer rareres Gut. Empörung, Proteste, Demonstrationen, soziale Unruhen, blutige Auseinandersetzungen beherrschen die Nachrichten, weil viele Länder über ihre Verhältnisse gewirtschaftet haben und immer teurere Rettungsschirme benötigen, um die offenen Rechnungen zu begleichen. Der Kampf um Rohstoffe und Ressourcen wird immer härter ausgetragen, humanistische Ziele wie Umwelt- und Klimaschutz bleiben auf der Strecke. Das „Projekt Europa" verliert im globalen Wettbewerb der Zukunftsideen an Boden. In viel zu vielen Ländern steht der Verdacht auf Korruption, betrügerische Machenschaften, Vernichtung öffentlicher Gelder, auf Versagen aller politischen Steuerungselemente im Raum. Österreich macht hier leider keine Ausnahme. Auch unsere Regierung muss nicht nur den europäischen Verpflichtungen nachkommen, sondern auch gleichzeitig marode heimische Banken retten und hinter dem Rücken der Kontrollorgane verzocktes Geld abschreiben, indem für die Bürger schmerzliche Sparpakete geschnürt werden. Während die Börse Gewinne meldet, wachsen auch bei uns tendenziell Armut und Unmut. Gerichtstermine für prominente Namen nehmen erschreckend zu, neue Kräfte wittern ihre Chancen, künftig in der Politik mitzumischen.

Wie soll sich nun ein kleiner, kulturell engagierter, unpolitischer Verein wie der unsere in diesem Umfeld verhalten? Zum einen müssen wir uns darauf einstellen, dass öffentliche Unterstützung für unsere Vorhaben künftig noch schwieriger zu erhalten sein wird als dies schon bisher der Fall war. Auch Sponsorverträge, die uns bescheidene, aber fix planbare Zuwendungen sicherten, werden künftig vermutlich Seltenheitswert haben. Auf konkrete

Hugo van der Goes, Anbetung der Hirten, 1480

Der Vorstand des Vereins Vestenrohr-Karlstisch wünscht allen Mitgliedern, Förderern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2013

Projekte bezogen, tunlichst solche mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung, werden wir aber mit Sicherheit Förderer gewinnen können. Hier sind alle Mitgliederund Freunde schon heute gefragt und gebeten, dabei nach besten Kräften mitzuwirken.
Zum anderen ist in Zeiten wie diesen Kontinuität ganz besonders gefragt. Zum Glück ist der gesichts- und namenlose „Staat“ nicht mehr als die Summe seiner Bürger – und das bedeutet im Umkehrschluss, dass sehr wohl jeder Einzelne durch sein Verhalten beitragen kann, das Leben der Gemeinschaft mitzugestalten. Unser Verein setzt kleine Initiativen. Wir wollen Bewahrenswertes erhalten, Erinnernswertes ins Gedächtnis rufen und – z.B. bei unseren Festen – möglichst vielen Kindern spielerisch nahebringen. Auf diese Weise wollen wir das kulturelle Leben unserer Stadt um weitere Facetten bereichern. Ich bin dankbar dafür, dass die Zahl unserer Mitglieder immer noch wächst und werte dies als ermutigendes Zeichen, dass es auch im digitalen Zeitalter aktive Zustimmung zu sinnvoll gelebter Tradition gibt.
Mit dem Versprechen, diesen Weg auch im neuen Jahr weitergehen zu wollen, darf ich allen Mitgliedern und Freunden des Vereins Vestenrohr-Karlstisch im Namen des gesamten Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein in jeder Hinsicht erfolgreiches, gesundes Neues Jahr wünschen.

H. C. Prusinsky

P.S.: Bitte vormerken: **Karlsfest** am Sonntag, 27. Jänner, 13:00 Uhr beim Weingut Breyer, Rohrgasse 18, 2500 Baden.

Projekt Marterl am Harterberg 2.0

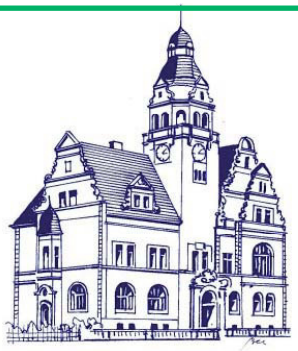
Die Vorarbeiten für das von Paula und Engelbert Steinpruckner initiierte und von Heinz Müller energisch vorangetriebene Projekt „Marterl am Harterberg“ sind praktisch abgeschlossen. Der vom Steinmetz Rainer Kössler erworbene und von der Restauratorin Teodora Popova total überarbeitete alte Bildstock ist fertig renoviert, die geplanten Informationstexte zur Geschichte des Eichwaldes sind historisch akkordiert, die erforderlichen Genehmigungsverfahren abgeschlossen.

Teodora Popova und Heinz Müller vor dem Marterl

Sobald es das Wetter im Frühjahr erlaubt, werden die Fundamentierungsarbeiten durchgeführt und es ist geplant, zu einem noch zu bestimmenden Frühjahrstermin die Überführung an den Standplatz im Rahmen einer öffentlichen Einweihungsfeier mit Vertretern von Gemeinde, Kirche und Presse zu organisieren. Alle Mitglieder sind schon heute herzlich dazu eingeladen.

Darüber hinaus hat Heinz Müller am Harterberg eine auf öffentlichem Grund stehende ziemlich vernachlässigte Ruhebank für Spaziergänger entdeckt, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur vermutlich letzten Eiche des ehemaligen Eichwaldes steht. Auch um diese Bank wird sich unser Verein künftig kümmern und dort auch eine Informationstafel aufstellen lassen.

www.erstebank.at
Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:
Erste-Filiale Baden
ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



ROLLETTMUSEUM Baden
2500 Baden, Weikersdorferplatz 1

Geöffnet: täglich außer Dienstag
von 15:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, 23. Jänner 2013, 19:00 Uhr

Vernissage

BADEN – l(i)ebenswert
Aquarelle von Franz Wünsch

Mittwoch, 20. Februar 2013, 19:00 Uhr

„Aquarell in Zeiten der Fotografie“

Vortrag von
Mag. Elisabeth SCHAFZAHL

Das war das Vereinsjahr 2012

Traditionell begann unser Vereinsjahr mit dem winterlichen Karlsfest und dem von Mag. Eva **Artelt** angeführten Rundtanz um den wärmenden Feuerkorb und dem Gang zum Steinernen Tisch, um das in den Quellen der Badener Geschichte überlieferte Dankesgebet für das Privileg zu sprechen, Zugang zu gutem Wasser zu haben. Wenn man es genau bedenkt, eigentlich ein sehr modernes Thema, ist doch heute für mehr als zwei Milliarden Menschen der Zugang zu trinkbarem Wasser mehr als dreißig Kilometer weit ...

Leider zum letzten Mal spielte uns dabei Leiermann **Ernesto** auf seinen selbst gefertigten alten Instrumenten Moritaten und Ritterslegenden auf – er übersiedelt nach Deutschland und wird in Oberfranken einen Gasthof mit Pension übernehmen.

Aber auch das nächstjährige Karlsfest wird nicht ohne musikalische Unterhaltung über die Bühne gehen und es wird weder am Raubrittergulasch noch an wärmenden Getränken, noch auch an den süßen Köstlichkeiten mangeln, die Helga **Hektor** und Eva **Ondrey** zubereiten. Die Organisatoren rund um Brigitta **Steinpruckner** sind schon eifrig dabei, wieder einen Juxbasar vorzubereiten, bei dem jedes Los einen guten Preis gewinnen kann.

Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unseres Vereins erfolgten anlässlich der Generalversammlung im Mai, bei der mit Heinz **Müller** als neuem Obmann, Josef **Oppolzer** – gemeinsam mit GR Hans **Hornyik** neuer Obmann-Stellvertreter – und mit Mag. Susanne **Oppolzer** als stellvertretende Finanzverantwortliche gleich drei Spitzenfunktionen neu besetzt wurden. Nach dem plötzlichen Ableben unseres bewährten Kassenprüfers Dir. Fritz **Doppelhofer** war auch diese Funktion neu zu besetzen und wir danken Dr. Wilhelm **Seitz**, dass er diese Aufgabe künftig wahrnehmen wird.

Ehrenmitglied Dr. Rudolf Maurer (Mitte)

Einstimmig beschloss die Generalversammlung weiters, Herrn Dr. Rudolf **Maurer** die Ehren-Mitgliedschaft zu verleihen sowie den Mitgliedsbeitrag ab dem kommenden Jahr mit 17 Euro/Jahr festzusetzen.

Mit dem Ankauf eines alten Marterls und dem Auftrag zu dessen kompletter Restaurierung setzte der neue Vorstand die Arbeiten an dem Projekt „An den Eichwald erinnern" tatkräftig fort (siehe den Bericht auf Seite 2).

Rundum gelungen war auch die diesjährige Sommerfahrt ins niederösterreichisch-tschechische Grenzgebiet, an der 22 Mitglieder teilgenommen haben. Die von Christian **Prusinsky** zusammengestellte Reise präsentierte sich als gelungene Mischung von Naturwundern und Kulturschönheiten, bei der auch die leiblichen Genüsse nicht zu kurz kamen.

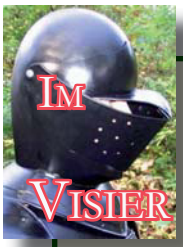
Ein weiterer Höhepunkt des Vereinslebens war das Karlstischfest im September, das bei schönem Wetter einen neuen Besucher-Rekord erbrachte. Das Fest entwickelt sich immer mehr zu einem Event für Kinder und Familien, denen wir mit einer Reihe von Aktiv-Spielen und den Darbietungen der Profi-Truppe **„STVANCI"** aus Brünn auch einiges zu bieten hatten. Gleichzeitig ist es gemütlicher Treff für jedermann, der sich bei guter Musik, Würstelgrill und Kesselgulyas, Kaffee und Kuchen entspannen und unterhalten will.

Ein Fest für Groß und Klein

Verantwortlich für den musikalischen Teil zeichneten Ossy **Valenta**, Gerhard **Petric** und Walter **Steinpruckner**, zu denen sich noch extemporierte Einlagen von **Sonja** und **Katharina** gesellten. Das kulinarische Angebot lag in den bewährten Händen von Eva **Ondrey** und Helga **Hektor** (Kaffee und Kuchen), Eva **Artelt**, Monika **Christiani** und Wolfgang **Schröckenfux** (Kesselgulyas), Günther **Schmidt** sen., Erwin **Rubel**, Jadwiga **Cieslak** und Joschi **Oppolzer** (Würstelgrill) sowie Paula **Steinpruckner** und Maria **Feutl** (Getränkebar), um den Losverkauf kümmerte sich Brigitta **Steinpruckner**, während Susanne **Oppolzer**, Herbert **Mages** und Sonja **Schutzmann** bei der Betreuung der Kinderspiele federführend mitwirkten.

Unser neues Ehrenmitglied Dr. Rudolf **Maurer** brachte schließlich in launiger Form die neuesten Forschungsergeb-

Rast im Nationalpark Thayatal



Wir begrüssen herzlich als neues Mitglied Herrn **Johann WALTER**, 2500 Baden.

Vor den Vorhang
bitten wir diesmal **Gerhard Petric** und **Guido Radschiner**, die den Teilnehmern unseres Adventtreffens mit weihnachtlicher Musik und heiter-besinnlichen Gedichten und Geschichten gemeinsam mit den Heurigenwirten **Bruckberger-Brabec** einen stimmungsvollen Abend bereiteten.

ABELE
COPYSHOP & HANDEL

Inh. Helga Stojanović

Digitaldruck, Plandruck, Plotservice bis 1,12 m und Scanservice bis 0,91 m Breite - **NEU,**
Fotokopien, Farbkopien, Spiral- und Thermobindung mit Prägung, Laminieren, Falten, Nuten, Leimen, Heften, Perforieren, Visitenkarten, Fotokopien in Selbstbedienung

NEU

A-2500 BADEN, PALFFYGASSE 5

Tel. + Fax: +43(0)2252/89745
E-Mail: abele-druck@abele-druck.at
copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00, 14.30 - 17.00 Uhr
Alle Schulferien: Mo. Mi. Fr. 8.30 - 12.00, Di. Do. 14.30 - 17.00 Uhr

Nächste Termine:

Donnerstag 10. Jänner 2013 ab 18:30 Uhr
Jour fixe in der Pizzeria Torino, Bahngasse 1/ Ecke Wassergasse, 2500 Baden

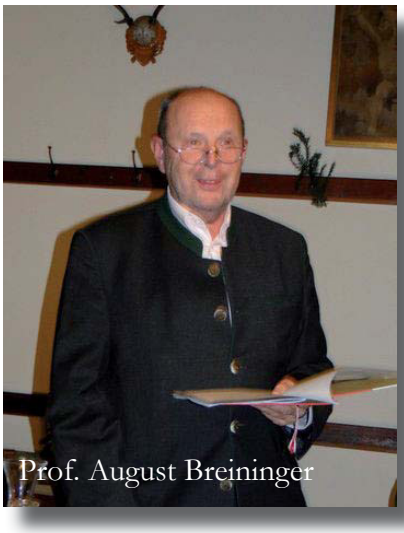
Donnerstag 14. Februar 2013, ab 18:30 Uhr
Jour fixe in der Pizzeria Torino, Bahngasse 1/ Ecke Wassergasse, 2500 Baden

Bitte merken Sie vor:
Sonntag, 27. Januar, 13:00 – 16:00 Uhr

Karlsfest mit Tanz um den Feuerkorb

im Hof des Weinguts
Luise und Karl Breyer
Rohrgasse 18,
2500 Baden

nisse über die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen den Vesten Rohr und Leesdorf zum Vortrag, Obmann Heinz **Müller** hatte viel Ehrengäste aus Politik, Presse und Geschäftswelt zu begrüßen. Dazu waren noch viele Hände für den Auf- und Abbau und die gesamte Logistik nötig, für die stellvertretend Peter **Aschauer**, Helmut **Degeorgi** und Karl und Luise **Breyer** vor den Vorhang gebeten werden.


Prof. August Breininger

Auch das vorweihnachtliche Adventtreffen bei Bruckberger-Brabec verlief wieder sehr stimmungsvoll und harmonisch. Guido **Radschiner** hatte nicht nur seinen prächtigen Bass sondern auch eine Reihe humorvoller und besinnlicher Gedichte und Geschichten mitgebracht, Gerhard **Petric** entlockte seinem Akkordeon die wohltönendsten Adventmelodien, die von allen stimmig mitgesungen wurden. Den „Drüberstrarer" steuerte Altbürgermeister Prof. August **Breininger** bei, der u.a. „Travniceks Weihnachtsgedanken" mit souveräner Imitation vortrug, womit er dem letzten offiziellen Anlaß des Vereinsjahres einen würdig-heiteren Abschluß verlieh.

Gerhard Petric

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750

Uns geht's wirklich gut. Ein Heer von Politikern und Beamten ist emsig damit beschäftigt, Ordnung in unser Leben zu bringen. Besonders die Europäische Union bietet dazu ein wunderbares Betätigungsfeld. Gewöhnen Sie sich also schön langsam an eine vorschriftsgemäße ...

EU-BESCHERUNG

Es war schon hoch an der Zeit, aber nun ist innerhalb der Europäischen Union endlich eine einheitliche Regelung getroffen worden, die in Zukunft alle Unsicherheiten und geschmacklichen Verirrungen rund um das Weihnachtsfest beenden wird. Die Verordnung 0815/4711 regelt verbindlich, wie ein EU-Christbaum auszusehen hat und was als Schmuck verwendet werden darf.

Artikel 1: Die Nadellänge des EU-Christbaums muss mindestens 16 Millimeter betragen, wobei die Farbe der Nadeln einem Grün nach RAL 6011 zu entsprechen hat.
Vor der Aufstellung ist ein Zugversuch an den Nadeln durchzuführen, weil diese mehrheitlich nicht vor dem 6. Jänner abfallen sollten.

Artikel 2: Der EU-Christbaum muss mindestens drei Astquirln aufweisen und darf eine Höhe von 150 Zentimeter nicht unterschreiten. Tut er dies dennoch, darf er nur unter der Bezeichnung Krispindel oder Krewecherl in den Handel gebracht werden.

Artikel 3: Die Beschaffenheit des Schmuckes ist dem Konsumenten freigestellt, allerdings müssen die Kugeln unzerbrechlich, das Engelshaar schuppenfrei und die Kerzen schwer entflammbar sein.
Selbstgebastelter Schmuck, der in öffentlichen Räumen zur Anwendung gelangt, ist der Kommissionsprüfstelle in Brüssel vorzulegen. Tunlichst ein Jahr im vorhinein, weil mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen ist.

Artikel 4: Zubehör. Das Weihnachtskripperl muss die Bibelberichte von der Geburt Jesu unverfälscht wiedergeben und zwar in jenem Augenblick, in dem die Heiligen Drei Könige eintreffen, „Burschen, da samma endlich!" ausrufen und erschöpft auf die Knie fallen, was allgemein als sofortige Anbetung gedeutet wird.

Maria und Josef haben mit dankbaren Mienen auf das Kind zu blicken, wobei auch die schweren Strapazen der vorangegangenen Herbergssuche noch erkennbar sein sollten. Die Aufstellung von bis zu drei Eseln ist zulässig, aber nicht vorgeschrieben.
Die Einhaltung der Verordnung 0815/4711 wird übrigens stichprobenartig in den Haushalten überprüft. Es könnte also sein, dass sich der Rauchfangkehrer, der zu Neujahr gratulieren kommt, als amtliches Kontrollorgan zu erennen gibt. Empfangen Sie ihn daher in jedem Fall freundlich und sparen Sie nicht beim Trinkgeld.

(Aus: Peter Meissner, „Auch Engel lachen gerne!", Kral Verlag, 2560 Berndorf, 2007)